



Computertomographie [CT]- gesteuerte Schmerztherapie an der Wirbelsäule mittels gepulster Radiofrequenz

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Ihre Ärztin/Ihr Arzt hat Sie zu einer CT-gesteuerten Schmerztherapie mittels gepulster Radiofrequenz (pRF) zugewiesen. Hierzu sollten Sie folgendes wissen: Dieses Verfahren kann an den Nervenwurzeln oder/und an den Facettengelenken/Wirbelgelenken angewendet werden. Nervenwurzeln sind die ein- und austretenden Nervenfasern des Rückenmarks. Nervenwurzeln können durch einen Bandscheibenvorfall oder anderweitige Einengungen beeinträchtigt werden. Die Facettengelenke sind die kleinen Wirbelgelenke der Wirbelsäule, ihre Reizung führt zu Schmerzen. Insgesamt sind Rückenschmerz aufgrund von Abnutzungserscheinungen an der Wirbelsäule sehr häufig. Als Schmerztherapie kommen neben der Einnahme von Medikamenten und physikalischer Therapie (Physiotherapie) Spritzen zum Einsatz. Hat Ihnen eine solche Schmerzspritze mit Kortison gut genützt, sind Ihre Schmerzen aber wiedergekommen, oder nimmt die Wirkung der Kortisonspritze nach wiederholten Malen ab, dann ist die pRF empfohlen. Das Ziel der pRF ist eine Linderung oder eine gänzliche Ausschaltung Ihrer Beschwerden durch eine gezielte Anwendung von hochfrequentem Wechselstrom (gepulster Radiofrequenz) am Schmerzsprung mittels feiner Sonden. **Achtung:** Die Behandlung mit gepulster Radiofrequenz kann eventuell nicht durchgeführt werden, falls Sie Träger/-in eines Herzschrittmachers oder Neurostimulators sind. Bitte kontaktieren Sie uns in diesem Fall so schnell wie möglich telefonisch oder per e-Mail.

Ablauf der pRF

Damit die pRF genau an der richtigen Stelle durchgeführt werden kann, findet sie unter CT- Kontrolle statt. Hierfür müssen Sie auf dem Bauch liegen. Mittels Polsterung sollte für Sie eine bequeme Position erreicht werden können. Nach einem kurzen Gespräch mit Ihnen plant die Radiologin/der Radiologe anhand der CT Schnittbildgebung die Einstichstelle(n) und den Zielort für die Sondenspitze. Die Haut wird desinfiziert. Nach einer örtlichen Betäubung mittels dünner Nadel wird die Radiofrequenzsonde unter CT-Kontrolle vorgeschoben. Je nach zu behandelnder Schmerzursache wird die Sondenspitze an eine Nervenwurzel oder in den Bereich der Fazettengelenke gebracht. Nach der Behandlung mit dem Wechselstrom während 2-5 Minuten pro Behandlungsort wird die Sonde wieder vollständig entfernt. Pro behandelte Schmerzregion dauert die Behandlung ca. 15 Minuten und kann entsprechend bei mehreren Regionen bis zu einer Stunde dauern. Nach der Behandlung können Sie sofort wieder aufstehen und Ihren Alltagstätigkeiten nachgehen.

Wirkung

Häufig spüren Sie nach der Behandlung direkt eine gewisse Schmerzlinderung. Dieser Verbesserung kann jedoch in einigen Fällen eine Schmerzurückkehr (oder selten gar eine Schmerzzunahme) während der anschliessenden 2-4 Wochen folgen. Spätestens danach können Sie von der gepulsten Radiofrequenzbehandlung eine mehrmonatige Schmerzreduktion oder -freiheit erwarten. Diese Therapieform kann bei Bedarf ohne Weiteres mehrfach wiederholt werden.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

- In seltenen Fällen erfolgt bei der pRF der Nervenwurzeln eine LA direkt am Nerv, welche für einige Stunden zu Gefühlsstörungen im Versorgungsgebiet des Nervens und möglicherweise zu einer Muskelschwäche führen kann. Seien Sie daher bitte darauf vorbereitet, u.U. nach der Behandlung für mindestens 4 std nicht aktiv am Strassenverkehr teilnehmen (Auto fahren) zu dürfen.
- Gelegentlich kann ein kleiner Bluterguss entstehen.
- Allergien sind im Vergleich zu intravenös gespritztem Kontrastmittel deutlich seltener; sehr selten kann eine Allergie zu Atemnot und Kreislaufversagen führen.
- Infektionen sind sehr selten.
- Eine Nervenschädigung mit einer dauerhaften Lähmung tritt bei der Neuromodulation mittels pRF üblicherweise nicht auf, kann aber theoretisch nicht ausgeschlossen werden.

→ *Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.*